

London. Carl Hester war der große Sieger der Weltcup-Dressur in der alten Londoner Olympiahalle. In der Gesamtwertung führt Judy Reynolds aus Irland.

Die fünfte von insgesamt neun Konkurrenzen der Westeuropaliga des Dressur-Weltcups gewann in der über 100 Jahre alten Olympiahalle von London der Brite Carl Hester (49). Der seit Jahren richtunggebende Dressurreiter Großbritanniens, 1992 in Barcelona jüngster olympischer Reiter seines Landes aller Zeiten, siegte auf dem holländischen Wallach Nip Tuck (12) nach Grand Prix (77,54 Prozentpunkte) auch überlegen in der Weltcup-Kür (84,669) jeweils vor den Holländern Hans Peter Minderhoud auf dem Hengst Flirt (76,3 bzw. 81.88) und Edward Gal auf Voice (74,3 bzw. 80,467). Deutsche Reiter waren nicht am Start.

In der Gesamtwertung der West- und Osteuropaliga - führt mit insgesamt 45 Punkten die Irin Judy Reynolds vor der in Deutschland lebenden Australierin Kristy Oatley (44 Zähler) und Team-Weltmeisterin Fabienne Lütkeemeier (Paderborn), die bisher - wie auch die Schweizerin Marcela Krinke-Susmej – 41 Zähler aufweist. Mit zwei Starts und zwei Siegen (40 Punkte) ist Isabell Werth (Rheinberg) bisher Fünfte. Carl Hester, u.a. Team-Olympiasieger 2012 und Team-Silber in Rio im August, dazu Arbeitgeber und Coach der zweimaligen Einzel-Olympiasiegerin sowie Welt- und Europameisterin Charlotte Dujardin, liegt bisher an sechster Position (37). Weltcup-Verteidiger Ende März 2017 beim 32. Finale in Omaha/ USA ist Hans Peter Minderhoud.